



RUDLOFF
SAATEN & FUTTER

Das Beste für Feld und Tier.

Einzelsaaten Zwischenfrüchte



Ölrettich

Gelbsenf

Phacelia

Bitterlupine

www.rudloff.de

Zwischenfrüchte – eine Investition, die sich mehrfach auszahlt!

Der Anbau von Zwischenfrüchten ist ein wichtiger Bestandteil einer gut durchdachten Fruchtfolge und sorgt neben der Bodenverbesserung sowie phytosanitären Effekten auch für Ertragssteigerungen. Aufgrund der ehemaligen Greening-Verpflichtungen der EU hat der Zwischenfruchtbau in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Viele Betriebe haben die klaren Vorteile dieser pflanzenbaulichen Maßnahme zu schätzen gelernt. Zum einen können mit Zwischenfrüchten die sonst vegetationslosen Zeiträume genutzt werden und die auf dem Acker verbleibenden Pflanzenreste zum Humusaufbau beitragen. Zum

anderen können unerwünschte Effekte wie Bodenerosion oder Nährstoffauswaschung mit dem Anbau von Zwischenfrüchten reduziert werden. Aber auch zur Gesunderhaltung der Ackerflächen ist es sinnvoll, mit einer geeigneten Zwischenfrucht zu arbeiten. Mit unserem breiten Angebot an ausgewählten Zwischenfruchtarten und -sorten finden wir zusammen individuelle Lösungen für Ihren Betrieb. Wir setzen dabei auf Saatgut aus eigener Vermehrung, fundierte Beratung und sichere Lieferung – sprechen Sie uns an!

Ihr RUDLOFF-Team





INHALT

Vorwort	2
Übersichtstabellen	4

BITTERLUPINE

Rubesta	6
---------	---

GELBSENF

Verte	9
Sambesi	9
Gelbsenf mit Nematodenresistenz	
Victoria	10
Odette	11
Odysseus	11
Venice	11

ÖLRETTICH

Bille	13
Rufus	13
Rutina	13
Ölrettich mit Nematodenresistenz	
Karakter	14
Mercator	14
Ölrettich mit Multiresistenz	
Cordoba	17
Geron	17
Miracle	17
Tajuna	18
Valencia	18

PHACELIA

Camelia	19
---------	----

Alle hier getroffenen Aussagen beruhen auf Erfahrungen und Versuchsergebnissen. Jahresklima und Einzelstandorte können Abweichungen bedingen. Hierfür übernimmt die RUDLOFF GmbH keine Haftung.



Sie haben Fragen?

Gerne sind wir für Sie da!

Telefon: **+49 451 39 876-0**

E-Mail: **info@rudloff.de**


Fotonachweise:

Adobe Stock: Titel (Robert Mertl), Seite 2/3 (Darius Dzinnik), 4/5 (NINENII), 8 (PRODIPTA), 9 (Amy Lv), 10 (Countrypixel), 12 (lichtbildmaster), 14 (filmschneider.com), 15 (Riko Best), 16 (Countrypixel), 18 (hjschneider), 19 (Thorsten Assfalg)

Sonstige: Seite 6 (Mirko Runge)


„Üppige Ernten setzen gesunde Pflanzen
und leistungsfähige Böden voraus.
Der Einsatz von Gelbsenf oder Ölrettich
als Zwischenfrucht trägt seinen Teil dazu bei.“

GELBSENF

	Sorte / Bewertungskriterien	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen
	Sambesi*		6	4
	Verte		6	2
nematodenresistent BSA-Note 1	Victoria		6	3
nematodenresistent BSA-Note 2	Odette	2	6	2
	Odysseus	2	6	4
	Venice	2	5	2

Quelle: Bundessortenamt 2021 (Odysseus) und 2023. *Einschätzungen des Züchters gemäß BSA-Skala. Stand: März 2024.

ÖLRETTICH

	Sorte / Bewertungskriterien	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen
	Bille*		6	4
	Rufus		7	4
	Rutina		7	5
nematodenresistent BSA-Note 2	Karakter	2	7	5
	Mercator	2	7	4
multiresistent BSA-Note 1	Cordoba		7	3
multiresistent BSA-Note 2	Geron	2	7	6
	Miracle	2	5	4
	Tajuna	2	6	5
	Valencia	2	7	3

Quelle: Bundessortenamt 2023. *Einschätzungen des Züchters gemäß BSA-Skala. Stand: März 2024.



Sortenblatt
direkt downloaden:



Ölrettich, Gelbsenf, Phacelia und auch die Bitterlupine in Reinsaat eignen sich zur Erfüllung der GLÖZ-Standards 6 Winterbegrünung und 7 Fruchtwechsel.



Bitterlupine | *Lupinus angustifolius* L.

Bitterlupinen, auch schmalblättrige Lupinen genannt, eignen sich hervorragend als Zwischenfrucht zur Gründüngung. Sowohl in Reinsaat, aber auch als Saatgutmischungspartner bringt diese tiefwurzelnde Pflanze neben bodenlockernden Eigenschaften als Leguminose Stickstoff auf die Fläche. Auch auf trockeneren Standorten etabliert sich diese Pionierpflanze gut. Bitterstoffhaltige Lupinensorten eignen sich nicht zum als Futter und sind aufgrund dessen vor Wildverbiss geschützt.

ANBAUEMPFEHLUNG



Saatzeit:
Juli bis August



Saatstärke:
100 kg/ha



Saattiefe:
2 bis 3 cm

Saatbett: Feines Saatbett, wobei eine Bearbeitung der obersten Bodenschicht ausreicht. Jedes Korn sollte aufgrund des hohen Keimwasserbedarfs mit Erde bedeckt sein.

Rubesta | Bitterlupine

Standfeste, blaublühende, trockenheitsunempfindliche Sorte mit sehr guter Grünmassebildung.

Einstufung des Züchters	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Massebildung im Anfang							
Pflanzenlänge							

OPTIMA®|GreenLife

PREMIUM-ZWISCHENFRUCHT- UND BEGLEITPFLANZENMISCHUNGEN

In Kombination noch besser!

Sinnvoll zusammengestellt bieten artenreiche Zwischenfruchtmischungen gegenüber Einzelsaaten viele Vorteile: verschiedene Wurzelstrukturen steigern die Wurzelbiomasse und fördern ein aktives Bodenleben, die mikrobielle Aktivität nimmt mit mehr Biomasse zu und Nährstoffe werden für die Nachfrucht besser mobilisiert. Unser **OPTIMA®|GreenLife**-Programm bietet für alle Fruchtfolgen die passende Mischung.

Mehr Informationen über unsere **OPTIMA®|GreenLife Mischungen** finden Sie auf unserer Homepage www.rudloff.de.



Gelbsenf | *Sinapis alba* L.

Gelbsenf, auch weißer Senf genannt, wird zur Gründung in Reinsaat und in Saatgutmischungen sowie zur Reduzierung von Rübennekmatoden in Rübenfruchtfolgen eingesetzt. Er eignet sich als sehr anspruchslose Art optimal als Zwischenfrucht. Seine zügige Anfangsentwicklung sorgt für eine schnelle Bodenbedeckung, dies unterdrückt unerwünschte Arten sehr zuverlässig. Dadurch ist der Gelbsenf zum einen gut für eine Spätaussaat, zum anderen auch als Reinsaat geeignet. Zudem hat er eine vorteilhafte Wirkung auf die Bodenstruktur. Neben der Bildung von reichlich organischer Substanz, die von Bodennützlingen als Nahrungsgrundlage genutzt werden kann, verbessert er durch sein stark ausgeprägtes Wurzelwerk den Wasser- und Lufthaushalt im Boden sowie dessen Struktur. Auf diese Weise werden mikrobielle Prozesse angeregt und die Bodengesundheit gefördert. Gelbsenf ist aufgrund seiner langen Pfahlwurzel sehr trockenheitsverträglich und verhindert dadurch in trockenen Zeiten aktiv Bodenerosion. In seiner Pflanzenmasse kann er zudem sehr gut Nährstoffe speichern, die von Folgekulturen genutzt werden können. Mit unserem vielseitigen Portfolio an Gelbsensorten bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Sorte zu wählen, die sich für Ihr Anbausystem eignet. Wir beraten Sie gern – sprechen Sie uns an!



ANBAUEMPFEHLUNG



Saatzeit:
August bis September



Saatstärke:
20 bis 25 kg/ha



Saattiefe:
1 bis 2 cm

Saatbett: Feines Saatbett, wobei eine Bearbeitung der obersten Bodenschicht ausreicht.

„Gelbsenf erreicht eine zügige Bodendeckung und kann noch bis Ende September gesät werden.“



Sambesi | Gelbsenf

Bewährte Sorte, die sich durch eine schnelle Massebildung nach der Aussaat auszeichnet, vor allem zur Spätaussaat geeignet.

Auch als
Öko-Saat
erhältlich

Einstufung des Züchters	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Massebildung im Anfang							
Neigung zum Blühen							

Verte | Gelbsenf

Massewüchsige Sorte mit geringer Blühneigung, eignet sich daher auch zur Frühaussaat.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Massebildung im Anfang							BSA-Note 6
Neigung zum Blühen	BSA-Note 2						

Gelbsenf mit Nematodenresistenz

Gelbsenf ist neben seinen zahlreichen Vorteilen als Zwischenfrucht auch eine Wirtspflanze für die Rübenzystennematode *Heterodera schachtii*. Wird er angebaut, begünstigt dies (bei Vorhandensein) die Vermehrung dieses Endoparasiten und führt insbesondere im Rübenanbau zu Problemen. Das Gegenteil bewirkt jedoch die Nutzung von

resistenten Gelbsensorten. Die Pflanzen werden zwar als Wirt in Anspruch genommen und es findet ein Larvenschlupf statt, allerdings wird die Zyste (eine Eihülle, in welcher Eier und Larven über Jahre überdauern könnten) nicht ausgebildet, was eine Vermehrung verhindert und Populationen dadurch sogar reduziert.

Victoria | Gelbsenf, nematodenresistent



Auch als
Öko-Saat
erhältlich

Besonders vitale Sorte, die sich vor allem durch ihre sehr hohe Resistenz gegen Rübenzystennematoden auszeichnet.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübennekrotose	BSA-Note 1						
Massebildung im Anfang							BSA-Note 6
Neigung zum Blühen	BSA-Note 3						

Odette | Gelbsenf, nematodenresistent

Spätblühende Sorte mit starker Anfangsmassebildung und sehr geringer Neigung zu Lager sowie Anfälligkeit für Rübennekrotose.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübennekrotose	BSA-Note 2						
Massebildung im Anfang						BSA-Note 6	
Neigung zum Blühen	BSA-Note 2						

Odysseus | Gelbsenf, nematodenresistent

Kräftige Sorte mit sehr zügiger Grünmassebildung nach der Aussaat, dadurch spätsaatverträglich und gut zur Reinaussaat geeignet.



Einstufung nach BSA-Skala 2021	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübennekrotose	BSA-Note 2						
Massebildung im Anfang						BSA-Note 6	
Neigung zum Blühen				BSA-Note 4			

Venice | Gelbsenf, nematodenresistent

Robuste Sorte, die dank ihrer geringen Blühneigung auch für eine frühere Aussaat geeignet ist.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübennekrotose	BSA-Note 2						
Massebildung im Anfang						BSA-Note 5	
Neigung zum Blühen	BSA-Note 2						

Ölrettich | *Raphanus sativus* L. var. *oleiformis* Pers.

Ölrettich ist eine tiefwurzelnde Gründüngungspflanze, die sich sowohl als Saatgutmischungspartner als auch für die Einzelsaat sehr gut eignet. Als einer der besten pflanzlichen Bodenlockerer kann der Ölrettich mit seiner starken Pfahlwurzel hervorragend durch die Pflugsohle dringen und Verdichtungen entgegenwirken. Durch diese intensive Durchwurzelung des Bodens werden der Wasser- und Lufthaushalt sowie die Bodenstruktur verbessert. Zusätzlich werden mikrobielle Prozesse angeregt und damit die Bodengesundheit gefördert. Ölrettich ist eine sehr standortflexible Zwischenfrucht, die sich dank leichter Aussaat, zügiger Keimung und schnellen Wuchses einfach etabliert. Ein sicherer, geschlossener Bestand mit reichlich Biomasse unterdrückt die Etablierung von Beikräutern, speichert Nährstoffe und führt dem Boden reichlich organische Masse zu. Die Pflanze ist sehr frostempfindlich und stirbt mit Fortschreiten des Entwicklungsstadiums sicher ab. Ölrettich kann aufgrund seiner Schmackhaftigkeit auch zur Beweidung durch Nutztiere wie zum Beispiel Schafe genutzt werden. Wählen Sie aus unserem vielseitigen Portfolio an Ölrettichsorten die Sorte, die sich für Ihre Fläche eignet. Wir beraten Sie gern – sprechen Sie uns an!



ANBAUEMPFEHLUNG



Saatzeit:
Mai bis Mitte September



Saatstärke:
25 bis 30 kg/ha



Saattiefe:
2 cm

Saatbett: Feines Saatbett, wobei eine Bearbeitung der obersten Bodenschicht ausreicht.

„Ölrettich ist eine sehr standortflexible Zwischenfrucht, die sich dank leichter Aussaat, zügiger Keimung und schnellen Wuchses einfach etabliert.“

Bille | Ölrettich

Frühsaatgeeignete Sorte mit guter Grünmassebildung.

Einstufung des Züchters	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Massebildung im Anfang							
Neigung zum Blühen							

Rufus | Ölrettich

Bewährte Sorte, die sich durch eine schnelle Grünmassebildung nach der Aussaat auszeichnet, vor allem zur Spätaussaat geeignet.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Massebildung im Anfang							BSA-Note 7
Neigung zum Blühen					BSA-Note 4		

Rutina | Ölrettich

Sehr massewüchsige Sorte, die hervorragend die Bodenbeschattung und Beikrautunterdrückung fördert und sich durch ihre mittlere Blühneigung auch für eine frühere Aussaat eignet.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Massebildung im Anfang							BSA-Note 7
Neigung zum Blühen					BSA-Note 5		

Ölrettich mit Nematodenresistenz

Von Nematoden befallene Pflanzenbestände führen zu nicht unerheblichen Ertragseinbußen, die es möglichst zu vermeiden gilt. Der Einsatz von nematodenresistenten Zwischenfrüchten ist zur biologischen Nematodenbekämpfung daher unabdingbar. Die Wirkungsweise beruht auf der scheinbaren Attraktivität des Wirtes. So sondern die Feinwurzeln resistenter Ölrettichsorten Lockstoffe ab, die die Nematoden zum Schlupf anregen, was eine Larvenetablierung im Wurzelgewebe der Pflanzen zur Folge hat. Durch den Resistenzmechanismus wird allerdings verhindert, dass die Entwicklung der Larven abgeschlossen wird, sodass die Population drastisch sinkt.



In der Rübenzystennematodenbekämpfung ist bei gleicher Resistenzstufe die Bekämpfung mit resistentem Ölrettich nachhaltiger als mit Gelbsenf. Das beruht einerseits auf der kräftigen Durchwurzelung durch den Ölrettich, andererseits auf der intensiveren

Nützlingsförderung durch die positive Wirkung auf die Bodenbiologie. Nützlinge können auf diese Weise in stärkerem Maße in den Zysten parasitieren. Das verlangsamt die Erholung der Nematodenpopulation. Wichtig für eine erfolgreiche phytosanitäre Maßnahme ist ein möglichst früher Aussaattermin. Denn nur ein gut entwickelter Pflanzenbestand, der eine tiefe und dichte Durchwurzelung vorweist, kann zu einer guten Nematodenbekämpfung beitragen.

Karakter | Ölrettich, nematodenresistent

Spätsaatverträgliche, multiresistente Sorte mit sehr guter Massebildung und sehr geringer Anfälligkeit für Rübennematoden.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübennematoden	BSA-Note 2						
Massebildung im Anfang						BSA-Note 7	
Neigung zum Blühen					BSA-Note 5		

Mercator | Ölrettich, nematodenresistent

Schnellwüchsige Sorte, die neben ihrer ausgeprägten Nematodenresistenz sehr früh Grünmasse bildet.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübennematoden	BSA-Note 2						
Massebildung im Anfang						BSA-Note 7	
Neigung zum Blühen				BSA-Note 4			

Anbaukonzept erweitern und Vorteile nutzen - werden Sie zum Saatgutvermehrter!

Die RUDLOFF GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen der zweiten Generation. Mit den starken Geschäftsbereichen Vermehrung und Vermarktung von Feld- und Rasensaatgut sowie Produktion und Handel von Kleintierfutter gehören wir seit mehr als 60 Jahren zu den führenden Akteuren der deutschen Saatgut- und Tierfutterbranche.

Die Vermehrung unserer Rohwaren in Kooperation mit unseren Partnerbetrieben auf ca. 4.500 ha im In- und Ausland ist eine große Säule unserer Geschäftsaktivitäten. Wir produzieren Gräser- und Klee- sowie Zwischenfruchtsaatgut und suchen landwirtschaftliche Betriebe, die mit uns in die Saatgutproduktion einsteigen und attraktive Vorteile nutzen wollen, denn Vermehrung lohnt sich immer:

➤ **Sie optimieren** Ihr Anbaukonzept durch die Erweiterung der Fruchtfolge, Verbesserung der Humusbilanz und Etablierung eines hohen Vorfruchtwerts.

➤ **Sie profitieren** von einem vielfachen Nutzen - der Verminderung von Nährstoffauswaschung und dem Erosionsschutz mittels ganzjähriger Begrünung, mehrjähriger Beerntung und der Verwertung von Heu und Grünaufwuchs als Futter.

Sie haben Interesse?

Dann kontaktieren Sie unseren Vermehrungsbetreuer. Er berät Sie gern über die optimale Arten-/ Sortenwahl und begleitet Sie während der gesamten Vegetationszeit bis zur Ernte.



Enrico Nozinski

Mobil: +49 (0) 178 / 55 75 528

E-Mail: e.nozinski@rudloff.de



RUDLOFF
SAATEN & FUTTER

Ölrettich mit Multiresistenz

Um gute Ergebnisse im Kampf gegen verschiedene Nematodenarten zu erreichen, empfiehlt es sich, auf multiresistente Ölrettichsorten zu setzen.

Denn vor allem Rübenzystennematoden, aber auch Wurzelgallenähnlichen stellen ein immer größer werdendes Problem für die Hauptkulturen dar. Insbesondere Fruchtfolgen auf leichten Standorten mit einem hohen Hackfruchtanteil und der Gemüsebau sind betroffen. Dort können nachweislich Nematodenpopulationen durch den Einsatz multiresistenter Ölrettichsorten reduziert werden.

Zusätzlich können multiresistente Sorten über die Biofumigationsmethode einige bodenbürtige Pilze und Schaderreger reduzieren. Ein weiterer phytosanitärer Effekt ist ihre Wirkung gegen Fruchtfolgekrankheiten wie zum Beispiel die virusbedingte Eisenfleckigkeit in Kartoffeln oder bei der Unterbrechung von Krankheitszyklen in Getreidefruchtfolgen.



Cordoba | Ölrettich, multiresistent



Besonders frühsaatverträgliche Sorte mit geringer Blühneigung, die eine sehr geringe Anfälligkeit für Rübenzystematoden aufweist.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübenematoden	BSA-Note 1						
Massebildung im Anfang	BSA-Note 7						
Neigung zum Blühen	BSA-Note 3						

Geron | Ölrettich, multiresistent

Kräftige Sorte mit sehr zügiger Grünmassebildung nach der Aussaat, dadurch spätsaatverträglich und gut zur Reinaussaat geeignet.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübenematoden	BSA-Note 2						
Massebildung im Anfang	BSA-Note 7						
Neigung zum Blühen	BSA-Note 6						

Miracle | Ölrettich, multiresistent

Vitale Sorte, die sich vor allem durch ihre gute Resistenz gegen Rübenzystematoden auszeichnet.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübenematoden	BSA-Note 2						
Massebildung im Anfang	BSA-Note 5						
Neigung zum Blühen	BSA-Note 4						

Ölrettich mit Multiresistenz

Tajuna | Ölrettich, multiresistent

Besonders robuste Sorte, die sich durch eine gute Standfähigkeit auszeichnet und die nach ihrem Anbau eine geringere Vermehrung von Wurzelgallenälchen erwarten lässt.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübennekrotose	BSA-Note 2						
Massebildung im Anfang	BSA-Note 6						
Neigung zum Blühen	BSA-Note 5						

Valencia | Ölrettich, multiresistent

Bewährte Sorte, die dank ihrer geringen Blühneigung auch für eine frühere Aussaat geeignet ist.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Anfälligkeit für Rübennekrotose	BSA-Note 2						
Massebildung im Anfang	BSA-Note 7						
Neigung zum Blühen	BSA-Note 3						



Phacelia | *Phacelia tanacetifolia* Benth.

Die **Phacelia** ist eine sehr flexibel einsetzbare Pflanze, die in jeder Fruchtfolge problemlos genutzt werden kann. Sie ist mit keiner unserer Kulturpflanzenfamilien eng verwandt und birgt somit den Vorteil, dass sie keine Krankheiten überträgt. Daher eignet sie sich insbesondere für Rapsfruchtfolgen. Die Phacelia bildet ein oberflächennahes, leistungsfähiges, feines Wurzelwerk aus, welches ein sehr gutes Saatbett hinterlässt. Zudem eignet sie sich für den Anbau auf trockenen Standorten. Phaceliapflanzen können in ihrer Biomasse sehr gut Stickstoff und andere mineralische Nährstoffe binden. Ein weiterer Vorteil dieser Art ist, dass die schwarzen Rückstände, die sie nach dem Abfräieren über Winter hinterlässt, den Boden im Frühjahr schneller erwärmen. Die lila Blüten der Phacelia sind zudem bei Insekten sehr beliebt, daher wird sie auch Bienenfreund oder Büschelschön genannt.



ANBAUEMPFEHLUNG



Saatzeit:
April bis September



Saatstärke:
10 bis 12 kg/ha



Saattiefe:
2 cm

Saatbett: Feines Saatbett, wobei eine Bearbeitung der obersten Bodenschicht ausreicht.

Camelia | *Phacelia*

Wüchsige Sorte mit außergewöhnlicher Pflanzenlänge und sehr ausgeprägter Grünmassebildung.

Einstufung nach BSA-Skala 2023	fehlend oder sehr gering	sehr gering bis gering	gering	gering bis mittel	mittel	mittel bis stark	stark
Massebildung im Anfang							BSA-Note 7
Neigung zum Blühen					BSA-Note 5		
Neigung zu Lager					BSA-Note 5		



RUDLOFF GmbH

Sereetzer Feld 8 | 23611 Sereetz | info@rudloff.de | www.rudloff.de